

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

Tel.: (040) 519 00 80 67

stadtteilrat@barmbek-sued.de
stadtteilverein@barmbek-sued.de

1.Vorsitzender: André Bigalke
SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer
Frank Lundbeck
Hedda Sauerweier
Fathi Abu Toboul
Lars Gerlach
Gisela Stutz
Jan de Graaf

Hamburg, den 06.04.2016

Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

Protokoll der 99. Sitzung

**Mittwoch, 06.04.2016, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg**

Moderation: Herr Lundbeck
Protokoll: Herr Pieplow
Rednerliste: Herr Lundbeck

Top 1: Begrüßung

- Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**
- Es wird festgestellt, dass 20 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind.
- Die Tagesordnung wird in der verschickten und hier protokollierten Reihenfolge bestätigt.
- Das Protokoll der 98. Sitzung wird einstimmig genehmigt.
- Stand des Verfügungsfonds per 01.04.2016: **€ 2.500,00.**

Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde

- **Herr [REDACTED]** weist auf das Flugblatt einer „Nachbarschaftshilfe Barmbek-Süd“ hin, in dem zu gegenseitigen Unterstützung aufgerufen wird und das ausliegt.
- **Herr [REDACTED]** kommt zurück auf ein Gespräch mit dem Gartenbauamt des Bezirksamtes Hamburg-Nord, in dem die Nachpflanzung einer Linde besprochen wurde. Diese Nachpflanzung steht bis heute aus. Aufgrund

seiner Nachfrage sieht er jetzt eine Chance, dass die Nachpflanzung doch noch in diesem Jahr vorgenommen wird.

- **Frau [REDACTED]** kommt auf die verteilten Regularien zum Verfügungsfonds zu sprechen. Sie erläutert ihre Anträge zu bestimmten Projekten des Kulturpunktes. Es wird sich darauf geeinigt, dass das weitere Vorgehen bilateral zwischen ihr und Herrn Bigalke besprochen werden wird.
- **Frau [REDACTED]** weist auf die Großdemonstration der CETA & TTIP-Initiative am 23.04.2016, 12.00 Uhr, in Hannover auf dem Opernplatz hin.
- **Frau [REDACTED]** verweist auf einen Artikel im Wochenblatt, in dem über steigende Armut berichtet wird. Sie regt an, auch diese sozialen Themen im Stadtteilrat zu behandeln. **Herr Lundbeck** weist auf die AG „Soziales“ des Stadtteilrates hin, die sich dieser Themen annimmt. Über die Aktivitäten dieser AG werde auch im Stadtteilrat berichtet, auch zum Thema „Armut“. **Frau Sauerweier** ergänzt, dass im Seniorenbeirat des Bezirksamts Hamburg-Nord auch die „offene Altenarbeit“ thematisiert wurde. Der Beirat hält dies für ein Bundesthema. Auch sie regt eine Behandlung im Stadtteilrat an. Dazu ist eine entsprechende Vorbereitung erforderlich. **Frau [REDACTED]** regt ein Schreiben an die politischen Gremien an. **Frau [REDACTED]** hält Informationen zu diesem Thema für dringend erforderlich. **Herr Einfeldt** verweist auf die nächste Zusammenkunft der AG „Soziales“ am 21.04.2016, von 09.00 bis 11.00 Uhr im „Tagewerk“ an der Vogelweide.
- **Frau [REDACTED]** stellt sich vor. Sie leitet in der „Burg“ die Tanzsparte und arbeitet derzeit am Aufbau eines Kinderballetts. Sie ist selbständig und arbeitet auch als „Tanzfee“ Hamburg. Ein aktuelles Projekt ist z.B. „Pilates tanzt Ballett“.
- **Frau [REDACTED]** stellt sich vor. Sie hat ab 01.04.2016 die Nachfolge von Pastor [REDACTED] an der Kreuzkirche übernommen. Herr [REDACTED] lädt zu ihrem Einführungs-Gottesdienst am 17.04.2016, um 15.00 Uhr ein.

Top 3: Aktuelles

Top 3.1 Hunde auf der Liegewiese im Friedrichsberger Park

Herr Lundbeck berichtet, dass sich über die erhebliche Anzahl von Hunden auf der Liegewiese beschwert werde. Der Stadtteilrat hält es für dringend geboten, den Regionalausschuss einzuschalten, um die Liegewiese als solche kennzeichnen zu lassen (Forderung des Stadtteilrates bei der Einrichtung) und die Problematik an das Wochenblatt heranzutragen (einschließlich der Ausgaben für Dulsberg und Eilbek).

Frau [REDACTED] schlägt vor, der Stadtteilrat möge ein Bürgerpicknick auf der Liegewiese anregen, etwa eines im Mai und eines nach den Sommerferien. Sie erklärt sich bereit die Organisation zu übernehmen.

Herr Söngen erinnert an die Entstehung der Liegewiese und der Hundeauslauffläche. Er verweist auf den seinerzeit getroffenen Kompromiss zwischen dem Stadtteilrat und den Hundehaltern und fragt, ob dieser als gescheitert anzusehen sei.

Herr Görlitzer sieht den Bezirk in der Pflicht, die getroffenen Vereinbarungen umzusetzen und durchzusetzen, dass die Hundehalter auf die Nutzung der Liegewiese hingewiesen werden. Wenn sich daraufhin in deren Verhalten keine Änderung zeigt, ist erneut das Bezirksamt einzuschalten.

Der Stadtteilrat wird, wie oben dargestellt, verfahren und Regionalausschuss sowie Wochenblatt einbinden.

(Nachtrag: Herr Lundbeck hat die Einzelpunkte in der Sitzung des Regionalausschusses am 11.04.2016 angesprochen und den Ausschuss insbesondere um Kennzeichnung der Liegewiese gebeten; außerdem hat er die unangekündigte und unabgesprochene Entfernung des alten Eisenzaunes zwischen der Hunderauslauffläche neben dem Torhaus und der Veloroute kritisiert. Auf seine Frage, welche Dienststelle für das Vollzugsdefizit bei der Überwachung der Hundes im Park zuständig sei, teilte Herr Vogt vom PK 31 mit, zuständig sei der Hundekontrolldienst beim Bezirksamt Hamburg-Mitte. Nach dem Internet verfügt die Dienststelle über sieben MitarbeiterInnen und ist für ganz Hamburg zuständig. Tel. 42854-4101; hundekontrolldienst@hamburg-mitte.hamburg.de)

Top 3.2 Stand der Ausstellungsvorbereitung Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte im Rathaus

Herr [REDACTED] berichtet aus den Gesprächen der vom Stadtteilrat eingerichteten AG. Zwei Gestaltungsvorschläge seien ausgehängt, die er den TeilnehmerInnen vorstellt. Danach erläutert er das weitere Vorgehen. Unter anderem sei ein Foto des Stadtteilrates erforderlich. **Frau Stutz** führt zu den Kosten aus, dass sich die Landeszentrale für politische Bildung mit € 4836,48 einbringt. Für jeden Stadtteilrat wäre noch ein Betrag in Höhe von € 250,-- aufzubringen (siehe auch Top 9). Es sind nach derzeitigem Stand 16 Stadtteilräte beteiligt. Nach Absprache wäre es auch denkbar, dass ein Stadtteilrat zwei Tafeln nutzen könnte.

Zu klären ist, wer seitens des Stadtteilrates als Ansprechpartner für die Zeit der Ausstellung zur Verfügung steht und welche Politiker bei der Eröffnung präsent sein werden.

Top 4: Bauvorhaben P+R Parkplatz U-Bhf. Dehnhaide

Zu Gast Herr [REDACTED], Frau [REDACTED], Hamburg Team

Frau [REDACTED] stellt den momentanen Stand des Bauvorhabens vor. Das Gebiet des Bebauungsplan-Entwurfes (Barmbek-Süd 35) umfasse den P&R-Platz, ein Privatgrundstück sowie Teile nordwestlich der U-Bahn. Der Weg von der Vogelweide zur Hamburger Straße und zur U-Bahn solle im Zuge der Bauarbeiten verbreitert werden. Nach Abstimmungen mit dem Bezirk und den Trägern öffentlicher Belange wurde der Funktionsplan erstellt. Die Auslegung steht unmittelbar bevor.

Vorgesehen seien unterschiedliche Gebäudehöhen in Anpassung an die Nachbargebäude. Geplant sind 147 Wohnungen, davon 46 Eigentumswohnungen und 101 Mietwohnungen. 44 Wohnungen werden öffentlich im 1. (17 Wohnungen) und 2. (27 Wohnungen) Förderweg gefördert. Eine Tiefgarage mit 65 Stellplätzen ist vorgesehen. Das B-Plan-Verfahren soll Ende 2016 abgeschlossen sein. Der Baubeginn ist für Anfang 2017, die Fertigstellung für Anfang 2019 vorgesehen.

Es schließt sich eine umfassende Fragerunde an. Im Wesentlichen handelt es sich um:

- Wohnungsmix – von 1 bis 4 Zimmer,
- Erhalt des Baumbestandes – der Baumbestand wurde gutachterlich betrachtet und geprüft. Ersatzpflanzungen sind vorgesehen für bauseitig zu fällende Bäume. In diesem Zusammenhang weist Herr [REDACTED] darauf hin, die Bebauung sei so platziert worden, dass bestehende alte Baumgruppen erhalten blieben.
- Verschärfung der Parkplatzsituation im Umfeld durch Wegfall des P&R-Platzes – der P&R-Platz wurde nachweislich durch Kraftfahrzeughalter aus der Nachbarschaft genutzt, was nicht den P&R-Intentionen entspricht.
- Geräuschisolierung – als Schallschutz wird es u.a. einen verglasten Laubengang geben. In den Wohnungen werden nicht mehr als 30 dB/A erreicht. Außerdem erfolgt die Bauausführung in massiver Weise unter Einschluss der vorgeschriebenen Dämmung.
- Car-Sharing – denkbar mit bis zu zwei Plätzen,
- HHA-Einbindung – noch nicht abgeschlossen.

Im Weiteren werden vornehmlich Fragen zur Lärmbelastung, zu Erschütterungen durch den U-Bahn-Betrieb, zur Verschattungssituation und zum Preissegment behandelt. Frau [REDACTED] sagt die Übersendung der Präsentation sowie der Verschattungsstudie zu.

Top 5: Bericht social.net(t)-Treffen am 03.03. zum Thema Flüchtlinge

Herr [REDACTED] berichtet von dem Treffen, an dem etwa 40 Personen teilgenommen haben, u.a. Herr Plambeck von fördern&wohnen und Vertreter der Johanniter als Referenten. Herr [REDACTED], fördern&wohnen-Leiter der Zentralen Erstaufnahme am Wiesendamm berichtete, dass dort 250 Menschen in einem großen Raum untergebracht sind. Die Themen wurden danach in Kleingruppen vertieft.

Als nächstes Thema ist die „Vernetzung untereinander“ vorgesehen.

Herr **Lundbeck** unterstreicht den positiven Effekt dieser Veranstaltungen. Es handelt sich um offene Sitzungen, an denen jedermann teilnehmen kann.

Die **AG „Barrierefreiheit“** plant im Jahre 2017 eine Veranstaltungsreihe zu diesem Thema. Nächste Sitzungen der **AG „Soziales“** am 21.04.2016, 09-11.00 Uhr, 09.06.2016, 09-11.00 Uhr. **8. Social.net(t)** am 30.06.2016, 10-13.00 Uhr

Top 6: „Hamburg räumt auf“ – Beteiligung des Stadtteilrats am 09.04., 14.00 Uhr

Herr **Gerlach** informiert über das Projekt. Der Stadtteilrat wird sich zum genannten Zeitpunkt vor dem Basch treffen. Der Sammelort ist noch offen. In Büschen und Parks dürfe aus Gründen des Vogelschutzes nicht gesammelt werden.

Top 7: 100. Sitzung des Stadtteilrates am 04.05. in der Bugenhagenkirche

Herr Bigalke berichtet, dass der Fortbestand der „Burg“ sehr viel realistischer geworden ist. Während der „Jubiläumssitzung“ soll es ein kulturelles Rahmenprogramm geben, das aber noch nicht feststehe. Der Stadtteilrat wird seine Tagesordnung eher kurz halten.

Top 8: Berichte aus den Bezirksausschüssen

Herr Lundbeck teilt mit, dass der Bebauungsplan-Entwurf Barmbek-Süd 36 (Grethe-Zabe-Weg) bis zum 02.05.2016 öffentlich ausliegt. Die Entwürfe für die Bebauung des P&R-Platzes Dehnhaide und der Flächen an der Beethovenstraße sollen alsbald ausgelegt werden.

Die nächste Sitzung des Regionalausschusses findet am 11.04.2016 statt.

Top 9: Anträge an den Verfügungsfonds

Herr Lundbeck trägt den bereits unter Top 3.2 erwähnten Antrag im Zusammenhang mit der Ausstellung der Stadtteilräte im Rathaus vor. Zur Abdeckung von Kosten ist eine Beteiligung der Stadtteilräte mit jeweils € 250,-- erforderlich.

Beschluss: Der Stadtteilrat beschließt einstimmig, den Betrag von € 250,-- zur Verfügung zu stellen.

Top 10: Verschiedenes

- **Herr [REDACTED] (Kreuzkirche)** informiert über ein Seminar der Kirchengemeinde Alt-Barmbek zum Thema „Engel auf meinem Weg“, das vom 30.06. bis 03.07.2016 im Seminarhaus Göhrde stattfindet.
- **Herr Bigalke** berichtet über die Jahreshauptversammlung des Stadtteilvereins Barmbek-Süd, des organisatorischen Trägers des Stadtteilrates. Die bisherigen Funktionsträger wurden wieder gewählt. Zurzeit zählt der Stadtteilverein 26 Mitglieder, weitere Mitglieder seien herzlich willkommen. Der Mindest-Jahresbeitrag beläuft sich auf € 36,--.
- **Herr Lundbeck** berichtet über ein Gespräch mit dem Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) zum Thema „Planung der Krausestraße“ im Stadtteilbüro Dulsberg. Das Interesse unseres Stadtteilrates liegt in der Gesamtplanung des Straßenraumes von Barmbek bis Wandsbek, hier besonders bei den Kreuzungen mit Straßen aus/nach Barmbek-Süd. Hierbei handelt sich um ein kompliziertes Verfahren, in dessen Verlauf auch Anregungen möglich sind. Die Entscheidung liegt beim Hamburger Senat, da es sich um eine Hauptverkehrsstraße handelt.

Ende der Sitzung: 21.25 Uhr
Gerhard Pieplow